

## Presseinformation

### ABS 38: Test von mobilen Lärmschutzwänden gestartet

#### Nördlich von Tüßling unweit der ABS 38 werden derzeit mobile Lärmschutzwände zur Minderung von Baustellenlärm getestet

(Tüßling, den 14. Juni 2019) Die aktuellen Tests von mobilen Lärmschutzwänden (mLSW) sind Teil des Projektes I-LENA (Initiative Lärmschutz Erprobung neu und anwendungsorientiert). Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Deutsche Bahn gemeinsam betriebene Projekt hat zum Ziel, das Portfolio an Lärmschutztechniken für Strecken zu erweitern. I-LENA läuft bis Ende 2020 und hat ein Volumen von rund sechs Millionen Euro (weitere Infos: [www.deutschebahn.com/lärmschutz](http://www.deutschebahn.com/lärmschutz)).

In diesen Tagen werden Experten für Akustik und Erschütterung Messungen an den Wänden durchführen. Auf knapp 300 Meter werden dafür temporär in der Nähe des Bahnhofs Tüßling verschiedene Arten von mLSW aufgebaut. Die Wände sind bis zu vier Meter hoch und 50 Meter lang. Neben den Testabschnitten gibt es einen Referenzabschnitt ohne Lärmschutzwand.

Für die Messung werden Mikrofone in unterschiedlichen Höhen in einem Abstand von bis zu 30 Meter von der Schallquelle aufgebaut. Um repräsentative Bedingungen herzustellen und am Ende vergleichbare und belastbare Ergebnisse zu erreichen, wurde im Vorfeld auf der Testfläche eine homogene Oberfläche hergestellt.

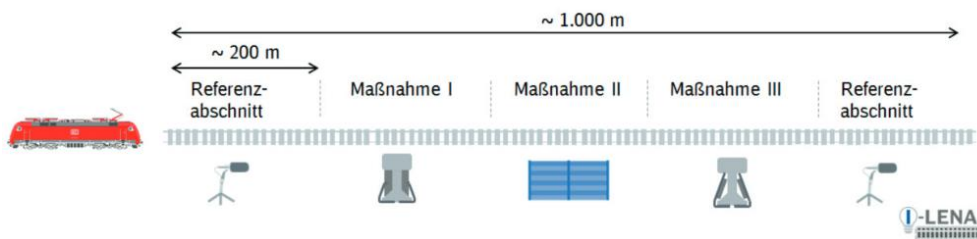


Abbildung 1 - Beispielhafte Versuchsanordnung für den Test von mobilen Schallschutzmaßnahmen

Nach dem Aufbau der Wände werden akustische Messungen durchgeführt, um die Wirksamkeit der innovativen Schallschutzmaßnahmen unter realistischen Bedingungen zu testen. Zum einen werden reale Schallquellen unter realen Arbeitsbedingungen simuliert - dafür kommen technische Geräte, wie z.B. Hydraulikbagger und eine Baggeranbauvibrationsramme zum Einsatz. Zum anderen werden auch künstliche Emissionsquellen für die Messungen genutzt.